Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

Stengel herausschiebt. Knollen, wie ich sie schon an jungen Pflänzchen von *E. arvense* beobachtet habe, fand ich bei *E. Telmateja* nicht, dagegen beobachtete ich auch hier, dass die *Equiseten* nur in dem frühesten Zustande eine Pfahlwurzel besitzen, welche jedoch schnell abstirbt, nachdem sich zuvor einige junge Stengel in die Erde gesenkt und in Rhizome verwandelt haben, welche die Functionen der Wurzel übernehmen.

Im diesem Erühjahre hatte ich Gelegenheit ausser den gewöhnlichen Monstrositäten der *Equiseten* auch folgende höchst auffallende in grosser Menge an *E. pratense* und an 2 Exemplaren des *E. arvense* zu beobachten. Es sassen nämlich bei vielen Pflanzen die Aeste nicht unter den Scheiden, sondern sie hatten sich innerhalb derselben entwickelt, so dass die in Folge der dicken Aeste in einzelne Blättchen zerschlitzte Scheiden, wirklich unter den Aesten sassen; nur war es auffallend, dass von diesen Aeste an derselben Scheiden, einige unter ihr, einige innerhalb derselben, entsprangen. Die Scheiden standen übrigens in so grossen Entfernungen von einander, dass eine Täuschung hierbei nicht möglich war.

Breslau, 1. September 1852.

Personalnotizen.

— Dr. Theodor Philippi, Professor zu Conception de Mocha, im Staate Chile, starb am 13. April d. J. Er war ein Sohn des geheimen Registrators Philippi in Potsdam.

— David Pacher befindet sich jetzt als Pfarrer zu Leoben in Kärnthen.

— Ritter Ludwig von Heufler hat eine Reise nach Sicilien und namentlich an den Aetna unternommen.

— A. v. Humboldt ist von einem bedenklichen Unwohlsein so weit genesen, dass er sich wieder wissenschaftlichen Arbeiten widmen kann.

Correspondenz.

— Kreutz, in Croatien, im September. — Im botanischen Wochenblatte vom 2. September l. J., Nr. 36, Seite 235, lese ich unter Anderem: „In der Umgebung von Zwettl fand Professor Zelenka den *Coleanthus subtilis* Seidl. Diese Pflanze bekanntlich bis vor Kurzem, wo sie auch in Tirol gefunden wurde, ausschliesslich (?) der Flora von Böhmen angehörend“ u. s. w. — Gegen diese Angabe muss ich gewaltig protestiren, indem ich bereits in dem J. 1834 dieses niedliche Gräschen in einer ausgetrockneten Pfütze bei Budwitz, im ehemaligen Znaimer Kreise, für die Flora Mährens aufgefunden habe, wie ich diess Seite 385 meiner Flora des mährisch-schlesischen Gouvernements angegeben habe, wo ich selbes in ziemlich grosser Anzahl von Exemplaren sammelte und an meine damaligen botanischen Freunde und Correspondenten versendete. Sollte etwa dieser niedliche Pflanzenbürger, gleich mir, aus dem Gebiete der mährischen Flora ausgewandert sein? — Den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 308